



SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a) COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

Die Österreichische Post hat von der Republik Österreich keine COVID-19 Hilfen erhalten.

- b) Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Die Österreichische Post ist nicht direkt vom Ukraine Krieg betroffen.

- c) Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

Außerordentliche Preiserhöhungen wurden bei der Österreichischen Post 2022 nicht durchgeführt.

- d) Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger an den gesamten Energiekosten (Strom, Treibstoff etc.) belief sich im Geschäftsjahr 2022 bei 60%. Das Investitionsprogramm der Österreichischen Post hat als Ziel eine CO₂-freie Logistik. Bei Gebäuden liegt der Fokus auf der Installation von Photovoltaikanlagen sowie auch die Nutzung von Wärmepumpen zum Heizen oder der Einsatz von ausrangierten Elektroautobatterien als Energiespeicher. Der Umbau des Fuhrparks hin zur emissionsfreien Zustellung schreitet voran, im Post-Konzern waren im Jahr 2022 bereits über 3.000 Elektrofahrzeuge im Einsatz.



2) Investitionen & ESG

- a) Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Die internen Kosten für die Erhebung von ESG-relevanten Daten können nicht abgegrenzt werden, da Systeme und Daten in der Regel auch für andere Zwecke der operativen bzw. strategischen Unternehmenssteuerung erhoben und genutzt werden.

Die Aufbereitung der Daten zum Zwecke des ESG-Reporting erfolgt durch die zuständigen Mitarbeiter*innen der Fachabteilung in Abstimmung mit dem ESG-Reporting Team. Dieses besteht aus Personen aus dem Konzern-Rechnungswesen, dem Konzern-Controlling und dem CSR & Umweltmanagement. Die Mitarbeiter*innen aus dem Finanzbereich haben zusätzlich zu ihren fachspezifischen Rollen auch eine ESG-Rolle in ihrem Tätigkeitsfeld inkludiert.

Die externen Kosten für die Erhebung von ESG-relevanten Daten beliefen sich 2022 auf etwa 40.000 EUR. Darin inkludiert waren Weiterentwicklungen am internen IT-Systemen zur Erhebung und Verarbeitung der ESG-Daten.

- b) Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw)?

Die Ausgaben für Social Media (Agenturaufwand, Mediabudget) beliefen sich im Jahr 2022 auf rund 500 TEUR (2021: rund 380 TEUR). 2 Vollzeitkräfte waren 2022 für den Bereich tätig (2021: 2 VZK).

- c) Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes sowie Beratung zu Berichterstattungsvorgaben und -standards haben Kosten in der Höhe von rund 60.000 EUR verursacht. Alle mit dem Thema befassten Mitarbeiter*innen der Fachbereiche und des CSR & Umweltmanagements haben auch Tätigkeiten außerhalb des Themenfelds ESG-Reporting. Die zeitlichen Aufwände variieren während des Geschäftsjahres stark. Es gibt somit keine Mitarbeiter*innen, die ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen sind.



3) Aufsichtsrat

- a) Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Für Reisekosten und Spesenersätze wurden im Jahr 2022 rund 37.200 EUR aufgewendet.

- b) Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

Nein.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a) Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?
b) Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?
c) Aufwand für Research und Analysen?
d) Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Im Berichtsjahr 2022 führten der Vorstand und das Investor-Relations-Team bei mehr als 30 virtuellen Roadshows und Investorenkonferenzen umfangreiche Einzel- und Gruppengespräche mit mehr als 150 institutionellen Investor*innen.

Es gab keinen Aufwand für Research bzw. Analysen.

Der Geschäfts- und der Nachhaltigkeitsbericht werden in einer Auflage von je 400 Stück produziert. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 30.000 EUR.

5) Steuerzahlungen 2022

- a) Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Die Körperschaftsteuerzahlungen (=Cashflow der gezahlten Steuern) betragen im Jahr 2022 in Summe 69,9 Mio EUR. Die Unterteilung Inland und die drei wichtigsten Auslandsmärkte ist wie folgt:

Land	Umsätze (Einzelgesellschaft)	Steuerzahlung
Österreich	2.434,7 Mio EUR	59,4 Mio EUR
Türkei	251,7 Mio EUR	2,9 Mio EUR
Slowakei	89,0 Mio EUR	4,9 Mio EUR
Deutschland	53,1 Mio EUR	2,3 Mio EUR



6) Förderung junger Menschen

- a) Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?
- b) Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?
- c) Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 106 Praktikant*innen (2021: 59) im Post Konzern (Österreich) beschäftigt. Alle Praktikant*innen erhielten eine Vergütung, welche sich durchschnittlich auf rund 1.500 EUR belief. Die Altersstruktur lag zwischen 16 und 36 Jahren. Die Praktikant*innen wurden neben der Österreichischen Post AG unter anderem auch in Tochtergesellschaften wie der Post Systemlogistik oder der bank99 für eine Vielfalt an Tätigkeiten eingesetzt. Die Aufgaben variierten je nach Ausbildung und Dauer des Praktikums.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a) Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Wir bieten umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in unserer Postakademie an, wie z.B.:

- Lehrlingsakademie für Lehrlinge und Ausbilder*innen
- Nachwuchskräfteprogramme
- Führungskräfteprogramme
- Fachausbildungen
- Logistikaakademie

Wir haben aktuell ein Unternehmenskulturprojekt, zur Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur mit den Stoßrichtungen „Freude“, „Sinn“ & „Leistung“.

Wir sind mehrfach zertifiziert als Top-Arbeitgeberin: z.B. Leading Employer, mehrfach ausgezeichnete Lehrlingsausbilderin

Wir bieten attraktive Sozialleistungen, z.B. Essensgutscheine, Kinderbetreuung in der Unternehmenszentrale, günstige Urlaubsmöglichkeiten in unseren Ferienhäusern.

Wir fördern Diversität und speziell auch Karrieren von Frauen:

- Sprachkurse
- Zertifiziert im Rahmen des Audits Beruf & Familie
- Frauen werden speziell in unseren Nachwuchskräfteprogrammen gefördert
- Zertifizierung „Equalita“



Wir messen regelmäßig unsere Mitarbeitenden-Zufriedenheit und setzen entsprechende Maßnahmen.

Unsere Führungskräfte nehmen jährlich an einem 360-Grad-Feedback teil.

- b) Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Im Jahr 2022 wurden im Durchschnitt 250 Lehrlinge ausgebildet.

- c) Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Über das ganze Jahr 2022 waren durchschnittlich 675 (2021 waren durchschnittlich 570) Vollzeitkräfte in einem Leasing-Beschäftigungsmodell im Unternehmen tätig

- d) Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 2022 gesamt: 3,0 Mio EUR (Post AG) und 3,6 Mio EUR (Konzern)

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung je Mitarbeiter*in: rund 160 EUR (Post AG)



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a) Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?
- b) Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?

Die Österreichische Post hat bereits vor vielen Jahren ein Hinweisgebersystem implementiert. Über den sogenannten Compliance Helpdesk können auch anonyme Meldungen abgegeben werden.



Fälle von Whistleblowing kommen regelmäßig, aber nicht häufig vor. Wir sehen nicht, dass Whistleblowing-Systeme für unqualifizierte Meldungen missbraucht werden, sondern haben die Erfahrung gemacht, dass jene Kolleg*innen, die sich an den Compliance-Helpdesk wenden, ein konkretes Anliegen haben und dies auch unter Angabe ihres Namens tun. Die Meldungen wurden bislang auch lediglich intern an die Hinweisgeberstelle und nicht an die Öffentlichkeit übermittelt. Durch die Hinweise werden immer wieder Fälle von Fehlverhalten aufgedeckt bzw. verhindert. Eine konkrete Schätzung des monetären Schadens ist allerdings nur schwer möglich.

2) Transparenz & Compliance

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist die Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.

- a) Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit **Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht**? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.

Die Österreichische Post hat ein gemäß ISO 37001 zertifiziertes Anti-Korruptions-Management-System. Die zentrale Compliance-Abteilung ist für dieses Compliance-Management-System verantwortlich und mit den dafür erforderlichen Ressourcen ausgestattet. Ein Bestandteil dieses Systems ist auch ein detailliertes Schulungskonzept. Dabei wird zwischen Basisschulungen und vertiefenden Schulungen unterschieden. Abhängig von der Funktion sind die Mitarbeiter*innen des Konzerns verpflichtet, Schulungen in unterschiedlichen Formaten zu absolvieren. Es gibt jährlich verschiedene Schulungs- und Informationsmaßnahmen, wie E-Learnings, interaktive Schulungen, Bewusstseinsvideos oder Aussendungen für die dezentralen Einheiten.

Zusätzlich gibt es jährliche Weiterbildungsveranstaltungen für die Mitarbeiter der Compliance-Abteilung und für die dezentralen Compliance-Beauftragten.



Börsen-Kurier

ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

- a) War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Verzögerungen in den Lieferketten gab es im Jahr 2022 im Wesentlichen bei E-Fahrzeugen, deren Verfügbarkeit aufgrund des Förderwesens eingeschränkt war.

- b) Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw Ihre Resilienz zu steigern?

Derzeit sehen wir keine weiteren Verzögerungen bei unseren nachgefragten Produkten und Dienstleistungen.

2) Inflation

- a) In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?
- Personalkosten
 - Rohstoffe/Vormaterialien
 - Energie
 - Sonstiges, und zwar:

Spürbare Auswirkungen auf unsere Ergebnisse durch die Inflation sehen wir in den Personalkosten und bei Energie.

- b) Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

Unvermeidbare kostenseitige Steigerungen gilt es in der Produkt- und Preisgestaltung zu berücksichtigen

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.